



Pressemitteilung vom 08.11.2006

## **Von Sachverstand keine Spur!**

**Weiß Frau Ministerin Sommer nicht, welche zusätzlichen Aufgaben Schulleitungen seit diesem Schuljahr erfüllen müssen?**

Zu den Aufgaben der Schulleitungen gehören laut § 59 des neuen Schulgesetzes Schulentwicklung, Personalführung, Personalentwicklung, Organisation und Verwaltung, Kooperation mit der Schulaufsicht, dem Schulträger und weiteren Partnern der Schule, Initiierung – Umsetzung - Evaluierung pädagogischer Konzepte, Umsetzung der individuellen Förderung, Qualitätssicherung und noch einiges mehr! Anstatt diesen Aufgaben Rechnung zu tragen und auch den Gymnasien und Berufskollegs entsprechende Zeitkontingente zur Umsetzung einzuräumen, werden unter dem Deckmantel der Chancengleichheit den Gesamtschul-Schulleitern Entlastungsstunden für diese Aufgaben gestrichen. „Umgekehrt würde ein an PISA und Bildungsstandards orientierter Schuh draus,“ sagt Anette Plümpe, Vorsitzende des Landeselternrates der Gesamtschulen in NRW (LER). Gesamtschulen stehen auf Grund ihrer heterogenen Schülerschaft vor besonderen Differenzierungsaufgaben – dem wurde bisher Rechnung getragen. „Nur wer die gute Arbeit der Gesamtschulen verhindern will, statt aus den 30 Jahren Erfahrung dieser Schulen zu lernen, kommt auf die Idee zu kappen wo Übertragung auf Andere viel nötiger und sinnvoller wäre,“ so Plümpe.

Für Laien und Gesamtschulgegner liest sich das gut: Der Wegfall der Entlastungsstunden hat einen Umfang von 120 Lehrerstellen, mit denen dann 100 Sozialpädagogenstellen an den Förderschulen gesichert werden sollen. „Hier macht die Ministerin eine Milchmädchenrechnung auf! Um es noch einmal zu betonen, hier werden nicht Stellen neu geschaffen, sondern es wird nur rechnerisch umgeschichtet,“ verdeutlicht Plümpe.

Die Information von Ministerin Sommer, das Ministerium unterstütze auch weiterhin die Managementleistungen der Schulleitungen, indem allen 1 Stunde Entlastung in der Woche zugestanden werde, bewertet Plümpe als blanken Hohn. Plümpe: „Eine Stunde Entlastung für Aufgabenbereiche, für die das mittlere Management in der Wirtschaft 40 Stunden in der Woche und länger arbeitet, zeigt den wahren Stellenwert der Bildung in NRW.“

Dies werde auch dadurch veranschaulicht, dass aus versprochenen 4.000 Lehrerstellen durch die Kennzeichnung von 2.000 Lehrerstellen als „kw – künftig wegfallend“ im neuen Haushalt mal gerade 2.000 Lehrerstellen bleiben. „Wahlversprechen werden auch hier mal wieder zu Lasten unserer Kinder gebrochen,“ kommentiert Plümpe.

Skandalös beurteilt die Elternvertreterin, dass Ministerin Sommer nicht weiß, dass alle bestehenden Gesamtschulen in NRW Ganztagschulen sind. „Soviel Sachkenntnis muss eine Ministerin haben. Sie sollte wissen, von was sie spricht.“

Ansprechpartnerin:

Anette Plümpe, Vorsitzende ( 02383-4092

---

**Vorsitzende:**

Anette Plümpe, Dürerstr. 30, 59199 Bönen – Fon 02383-4092 – e-mail: [pluempe\\_a@yahoo.de](mailto:pluempe_a@yahoo.de)

**Bankverbindung:**

Kölner Bank Konto-Nr. 700 470 1016 BLZ 371 600 87

Spenden an den Landeselternrat sind steuerlich absetzbar.